

## 1950

Am 7. September 1950 fand das 1. Vogelschießen statt.

Die Königswürde errang Martin Reipen, seine Minister waren Hubert Willems und Heinrich Jakobs.

Am selben Tag fanden auch die Prunkfeierlichkeiten mit einer Parade vor der Geistlichkeit und dem König statt.

Es beteiligten sich an dem Festzug die Karnevalsgesellschaft „Lot Jon“ Dorthausen und 2 Zylindergruppen aus dem Dorf.

Das erste Königssilber wurde aus gesammelten, alten 5 Mark Münzen hergestellt.

## 1951

Aus diesem Jahr ist nicht viel zu berichten, da nichts niedergeschrieben wurde, außer dass Peter Pütz die Königswürde errang und Andreas Müschen und Matthias Kohlen Minister waren.

## 1952

Für dieses Jahr ist nur niedergeschrieben:

König war Hubert Willems, seine Minister Martin Reipen und Peter Kauhausen, und dass ein Festzelt aufgestellt wurde.

## 1953

Nun wird von einem Vorstand berichtet, der aber nur die Prunkfeierlichkeiten durchführte, da diese unter dem Vereinsnamen „Verein Kapellengemeinde“ stattfanden.

Dieser Name wurde gewählt, weil die Gründung einer Bruderschaft von der Pfarre Rheindahlen nicht genehmigt wurde.

Der Königsvogelschuss fand am 19. Juli statt.

Die Königswürde errang:

Fritz Kamphues, seine Minister waren Heinrich Jakobs und Werner Jansen.

Zum ersten Mal sind auch die Chargierten aufgeführt.

Generalfeldmarschall Hermann Loers, General Hans Dresen, Hauptmann Jakob Jansen, Fahnenoffizier Toni Schröder, Fähnrich Theo Kamphues, Fahnenjunker Hans Werner Jost und Ludwig Kauhausen, Feldwebel Martin Reipen.

Zu den Prunkfeierlichkeiten vom 8. bis 11. August stiftete die Familie Theo Kamphues eine von Frau Kamphues gefertigte Fahne.

Zu den Feierlichkeiten und dem damit verbundenen Festzug am Sonntag, wurden 28 benachbarte Bruderschaften und Vereine eingeladen.

Wie viele der Einladung gefolgt sind, ist nicht verzeichnet, wohl dass ein stattlicher Festzug durch den Ort gezogen ist.

Die Stiftungsurkunde der Fahne

*„Wir Unterzeichner, stiften heute an den Vorstand, der mit der Durchführung des christlichen*

*Dorffestes der Kapellengemeinde Dorthausen beauftragt ist, diese Fahne.*

*Sie ist geschmückt mit dem Zeichen des Kreuzes und soll kirchlich geweiht werden.*

*Bedingt durch die Weihe, darf sie nur in diesem Sinne getragen werden.*

*Sie soll der Kapellengemeinde Dorthausen eine Verpflichtung sein, ihre Feste in christlicher Gemeinschaft und Liebe zu feiern.*

*Es ist unser Wille, dass der Träger der Fahne jeweils von unserer Familie bestimmt wird.*

*Dorthausen, den 9. August 1953*

*Anna Kamphues geb. Lück  
Theo Kamphues.“*

*Diese Urkunde wird ergänzt durch folgenden Schriftsatz am 19.10.1955:*

*„Der jeweilige Vorstand ist ermächtigt, ein nach seiner Auffassung würdiges Mitglied mit dem*

*Tragen der Fahne zu beauftragen (der katholisch ist).*

*Theo Kamphues.“*

## 1954

Am 17. Juni beschloss die Mitgliederversammlung die Bestimmungen zum Vogelschuss unter anderem:

„Das nur Mitglieder 2 Schussnummern erhalten und am Vogelschuss teilnehmen können. Die Königswürde kann nur erringen, wer katholisch ist.

Beim Königsvogelschuss am 25. Juli wurde Paul Reipen König, seine Minister waren Johann Jakobs und Peter Kauhausen.

Bei der Chargierten Wahl änderten sich folgende Posten gegenüber dem Vorjahr: Hans Schmitz wurde Adjutant und Fahnenjunker Toni Schröder und Hans Werner Jost.

Die Prunkfeierlichkeiten fanden vom 15. bis 17. August statt.

Zum ersten Mal nahm die Schützengesellschaft mit ihrem König teil.

## 1955



Beim Vogelschuss am 17. Juli errang

Theo Kamphues die Königswürde, seine Minister waren Fritz Kamphues und Martin Reipen.

Bei der Chargierten Wahl ergaben sich folgende Änderungen:

*General: Hans Dresen, Adjutant: Hubert Köntges, Fahnenoffizier: Toni Schröder*

*Fähnrich: Hans Werner Jost, Fahnenjunker: Fritz Weyermanns und Franz Prangels.*

Von den Prunkfeierlichkeiten ist zu berichten, dass sie vom 6. bis 9. August stattfanden.

## 1956

Es wurde beschlossen, dass der Königsvogelschuss am Nachmittag des Fronleichnamstages stattfinden soll.

Für die Minister soll eine Plakette in Kreuzform angeschafft werden.

Als Hauptaufgabe soll in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen und Gruppen angestrebt und die Jugendarbeit gefördert werden.

Heinrich Loers errang beim Vogelschuss am 31. Mai die Königswürde, seine Minister waren Heinz Wißfeld und Hermann Spinnen.

In diesem Jahr waren Hubert Köntges General, Dieter Bongartz Adjutant, Hauptmann Jakob Jansen.

Die Fahnengruppe bestand aus Fahnenoffizier Toni Schröder, Fähnrich Hans Werner Jost, den Fahnenjunkern Fritz Weyermanns und Hans Bielski.

Die Prunkfeierlichkeiten wurden vom 4. bis 6. August abgehalten.  
Zu verzeichnen ist, dass sich die Schützengesellschaft an allen Feierlichkeiten zufriedenstellend beteiligte.

Eine vor dem Fest abgehaltene Bürgerversammlung beschloss, eine Sammlung für die Ausschmückung der Honschaften durchzuführen.

## 1957

Die Generalversammlung am 16. April ergab nur eine Veränderung im Vorstand, Willi Clemens wurde 2. Vorsitzender.

Ein weiterer Beschluss war, dass der Vogelschuss nach der Niederlegung des Königsmaien stattfinden soll.

Beim Vogelschuss am 16. Juni errang Heinrich Loers zum 2. Mal die Königswürde, seine Minister waren diesmal Willi Hufschmidt und Jakob Jansen.

Die Chargierten setzten sich zusammen aus: General: Helmut Gehrman

Adjutant: Dieter Bongartz, Hauptmann: Kurt Hufschmidt

Die Fahngruppe konnte nicht benannt werden.

Eine gute Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen spiegelte sich beim Heimatfest wider.

Die Prunkfeierlichkeiten fanden vom 3. bis 5. August statt.

Sie fanden in diesem Jahr zum ersten Mal unter dem Gedanken „Heimat“ statt, daher die Bezeichnung „Volks- und Heimatfest“.

Samstags fand nach dem Mairichten beim König an der Kapelle in Dortheusen eine Gefallenenehrung mit dem „Großen Zapfenstreich“ statt

Der Sonntag war für den Verein ein nicht gekannter Erfolg.

Zum ersten Mal nach der Fahnenweihe 1953 nahmen wieder auswärtige Vereine am Festzug teil. Zu Gast waren ein Jägerzug aus Glehn und ein Fahenschwenker aus Wegberg.

Aus unserer Gemeinde nahmen folgende Gruppen teil: eine Schützengruppe, gestellt von der Jugend, Offizier Toni Schröder.

Die "Roten Husaren", gestellt von den Funken der Karnevalsgesellschaft Dortheusen, Offizier Albert Kluhs, eine Zylindergruppe, mit dem Offizier Hubert Steffens, der Kegelklub „Dutzer Klötz“, Offizier Heinz Hoven.

Eine starke Gruppe im weißen Hemd und Strohhut, Offizier Hermann Spinnen.

Dieser Gruppe hatten sich Mitglieder der Schützengesellschaft Dortheusen angeschlossen.

Abends waren zu Gast: die Schützenbruderschaft St. Matthias Günhoven, mit ihrem König Martin I. und eine Abordnung der St. Helena Kirchspiel-Bruderschaft Rheindahlen.

Ein wichtiger Punkt des Jahres 1957 war die außergewöhnliche Mitgliederversammlung am 24. August, wo der Punkt „Mitgliedschaft“ in der Satzung von 1953 wie folgt geändert wurde:

Mitglied kann jeder werden, der das 18. Lebensjahr erreicht hat.

Auch die Bestimmungen zum Vogelschuss wurden geändert: Jedes Mitglied kann König werden.

Beim 2. Vogelschuss in diesem Jahr errang Hubert Willems zum 2. Mal die Königswürde, zu seinen Ministern ernannte er: Wilhelm Merbecks und Willi Clemens.

1958



Laut Versammlungsbeschluss vom 28. April wurde wegen der schweren Erkrankung des Königs Hubert Willems ein neuer König gewählt.

So vertrat Engelbert Hamacher als König beim Volks- und Heimatfest unseren Verein. Seine Minister waren Paul Hufschmidt und Heinrich Loers.

Die Chargiertenwahl ergab: *General: Josef Gotzes Adjutant: Dieter Bongartz Hauptmann: Kurt Hufschmidt Feldwebel: Heinrich Jakobs*

Die Offiziere der einzelnen Gruppen wurden für das Gelagsgeld der gesamten Gruppen verantwortlich gemacht.

Dem Volks- und Heimatfest, vom 02. – 04.08.1958, war ein Rundschreiben an alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde vorausgegangen, welches den Gedanken „Heimat“ in den Mittelpunkt stellte.

Es war nicht nur auf taube Ohren gefallen, denn die Beteiligung am Festzug und der Besuch im Zelt waren stärker als in den vergangenen Jahren.

Das Ausschmücken der Gemeinde hatte so gut funktioniert, dass alle am Mairichten beim König, Engelbert Hamacher und seinen Ministern, Paul Hufschmidt und Heinrich Loers, sowie an der Gefallenenehrung an der Kapelle, teilnehmen konnten.

Die Abendveranstaltung am Samstag, war ein besonderes Ereignis, und wird es hoffentlich auch in Zukunft sein.

*„Der Vorstand des Vereines Kapellengemeinde Dorthausen stiftet für treue Dienste zur Heimat folgende Auszeichnung“: Einen Orden in Form eines Sterns und Kreuzes mit folgender Inschrift:*

*Für Treue zur Heimat*

*Er ist in Verbindung mit einer Urkunde mit folgendem Wortlaut zu verleihen:*

*„Für besondere Verdienste im Sinne unseres Volks- und Heimatfestes verleihen wir den Verdienstorden des Vereines.“*

*Die Durchführungsbestimmungen lauten:*

*Diese Auszeichnung kann jährlich nur einmal verliehen werden und zwar am 1. Festtag unseres Volks- und Heimatfestes.*

*Der Orden ist an einem blau-weißen Band -die Farben des Vereines- zu tragen.*

*Die Auszeichnung ist nur an solche Personen zu verleihen, die sich besonders für das Gemeinschaftsleben in unserer Gemeinde einsetzen.*

*Dorthausen, den 2. August 1958*

*Der Vorstand.*

Heinz Wißfeld wurde als Erster zum Ordensritter ernannt.

Er hatte sich durch seine Tatkraft, durch Wort und Schrift, für den Gemeinschaftssinn der Dorthausener Vereine eingesetzt.

Sein Werk war es auch, das gute Einvernehmen zwischen der Schützengesellschaft Dorthausen und dem Verein Kapellengemeinde zustande zu bringen.

Am Sonntag war wieder ein stattlicher Festzug zu verzeichnen.

Es beteiligten sich die Bürgerschützen-gesellschaften Holt, die Schützengesellschaft Dorthausen und die zwei Gruppen Dorthausener Bürger im schwarzen Anzug.

Die Parade fand in Dorthausen an der Kapelle statt.

Im Zelt konnten wir unseren Kaplan Bonnen begrüßen, das Zelt war bis auf den letzten Platz besetzt.

Am Montag fand der schon zur Tradition gewordene Klompenball statt.

Herr Oberpfarrer Micke war wiederum zu Gast bei dieser schönen Familienfeier.

Alle waren gekommen, vom Kleinkind im Kinderwagen bis zu den Großeltern.

Die Kinder wurden vom König und seinen Ministern mit Süßigkeiten bedacht.

Beim Familienball am Abend war als Vertreter des Bezirksrates, Herr Anton Lambertz erschienen.

Zur Verschönerung des Abends wirkte eine Volkstanzgruppe aus Viersen mit.

Aus dem Jahre 1958 ist noch vom Vogelschuss am 14. September zu berichten.

Eine große Anzahl von Bewerbern lieferten sich einen harten Kampf, bis es endlich Peter Kauhausen gelang, dem Vogel den Garaus zu machen.

Er wurde vom Vorsitzenden als Peter II. proklamiert.

Seine Minister waren Martin Reipen und Johann Jakobs.

Der Königsball dauerte bis zum frühen Morgen.

## 1959

Beim Volks- und Heimatfest, vom 1. bis 4. August, wurde nach dem Richten des Königsmaien am Samstag und nach der Kranzniederlegung, der Gefallenen durch den „Großen Zapfenstreich“ gedacht.

General Hans Dresen sprach Worte des Gedenkens.

Zum ersten Mal wurden auch samstags Uniformen getragen.

Höhepunkt der Veranstaltung am Abend war die Verleihung des im vergangenen Jahr gestifteten Ordens „Für Treue zur Heimat“.

Heinz Wißfeld, als erster Ordensträger, verlieh diesen Orden an Fritz Weyermanns, wegen seiner Verdienste in der Vereinsarbeit unserer Gemeinde.

Der Festzug am Sonntag war sehr gut besucht.

Unter den auswärtigen Vereinen nahm das Tanzcorps der Karnevalsgesellschaft „Rot-Weiß“ Odenkirchen mit seinem Mariechen, dem Koch und der Standarte teil.

Vom Montag wird über den traditionellen Klompenball und der am Nachmittag stattgefundenen Parade berichtet.

Wenn auch ein stattliches Fest gefeiert werden konnte, so ist ein Defizit in der Kasse so schnell nicht zu verkraften.

Die Ausgaben stiegen von Jahr zu Jahr, die Einnahmen blieben fast die gleichen.

Das bedingte, dass der Verein eine Ruhepause einlegen musste.